

da dort das Institut bestand, welches allein fähig war, bedeutende Künstler zu fesseln und heranzubilden. Lange Zeit war die Kapelle die einzige musikalische Bildungsschule Sachsens, denn erst mit Beginn des 18. Jahrhunderts zeigt sich auch in den übrigen Theilen unseres Vaterlandes ein regeres musikalisches Leben. Wenn das Institut nun auch jetzt unmöglich dies Supremat mehr behaupten kann, so ist es doch die Anerkenntniß der musikalischen Welt ganz Europa's, die demselben die Fähigkeit zuspricht, für die musikalische Bildung unserer Generation wirken zu können.

Die Arbeit beginnt mit der Gründung der Kapelle durch Churfürst Moritz 1548, und schließt mit dem Tode Friedrich August's des Gerechten, 1827. Daß ich unter Kapelle nur das Orchester und die zum Kirchengesange nothwendigen Sängler begriffen habe, versteht sich von selbst. Das Theater kommt nur insofern in Betracht, als es den Dienst der Kapelle betrifft.

Da hauptsächlich archivalische Nachrichten den Inhalt dieses Werkchens bilden, erfülle ich eine liebe Pflicht, wenn ich denen, die mir dazu verholfen, hiermit meinen innigsten und ergebensten Dank sage. Mit der größten Bereitwilligkeit erlaubten mir die Herren Staatsminister v. Könneritz und Zeschau die Benutzung der Archive, doch